

# Der giftige Nebel

## Zu den JAPCC[Nato]-Konferenzen, die seit 2015 jeweils im Herbst in der Messe Essen stattfinden

Dossier - Bernhard Trautvetter, Essener Friedensforum, GEW, Bündnis No NatoM-Krieg :

### INHALTSVERZEICHNIS:

1.	<b>Zu den JAPCC[Nato]-Konferenzen</b>	<b>S. 1</b>
2.	<b>Rechtlicher Rahmen – der Zwei plus Vier-Vertrag</b>	<b>S. 3</b>
3.	<b>Einladungen zu den Konferenzen – Beispiele des Titels</b>	<b>S.3</b>
4.	<b>Sponsoren</b>	<b>S. 4</b>
5.	<b>Teilnehmer/innen –Bsp.</b>	<b>S. 4</b>
6.	<b>Aus: Abschiedsrede von Präsident Dwight D. Eisenhower</b>	<b>S. 5</b>
7.	<b>Gustav Heinemann zur sogenannten Atomwaffe</b>	<b>S. 6</b>
8.	<b>Aus der Jahreskonferenz 2017 zur Ostfront</b>	<b>S. 7</b>

## 1. Zu den JAPCC[Nato]-Konferenzen, die seit 2015 jeweils im Herbst in der Messe Essen stattfinden

Das Joint Air Power Competence Centre (JAPCC) aus Kalkar lädt seit 2015 Jahreskonferenzen in Essen ab.

Es wird aus Steuergeldern und Beiträgen aus 16 Nato-Staaten finanziert. Das JAPCC versteht sich als Denkfabrik<sup>1</sup> der Nato, um militärisches Wissen, militärische Erfahrung und Informationen auszutauschen, zu vernetzen und für zukünftige Entwicklungen zu öffnen. Das JAPCC ist eines von derzeit 24 steuerfinanzierten Nato-Zentren außerhalb der Kommando-Struktur der NATO, um Nato-Führungskräfte zu bilden und zu trainieren. Ziel ist eine Strategie-Entwicklung für die Kriegsführung im 21. Jahrhundert sowie die Qualifizierung von Führungskräften.

JAPCC-Konferenzen bieten wichtige Möglichkeiten, diesen Ziele zu dienen. Damit steht die Arbeit des JAPCC im Widerspruch zum Friedensgebot internationaler Verträge, des Völkerrechts und des Grundgesetzes. Die Konferenzen fanden von 2005 bis 2014 in Kleve statt; seit 2015 ist die Messe Essen Ort der Konferenzen.

Schon einige der Titel der Konferenzen, die, machen deutlich, dass es nicht um das friedliche Zusammenleben der Völker geht –Beispiele: Militärische Handlungen als expeditorische Operationen (JAPCC-Konferenz 2007), Entscheidungs-Überlegenheit in der Kriegsführung des 21. Jahrhunderts (JAPCC-Konferenzen 2008, 2012).

Konferenz-Dokumente bestätigen die Erkenntnis, dass hier das Friedensgebot übergangen wird. Besonders deutlich wird das in Dokumenten der ‚Future-Vector‘-Konferenz, die noch im Internet verfügbar sind: Das Manuskript Future Vector Part I erklärt einen neuen großen Krieg in Europa für möglich<sup>2</sup> (S.141). Die Antwort auf diese Erwartung der Militärs ist ein – wie es heißt – angemessener Mix aus konventionellen und nuklearen Kapazitäten<sup>3</sup>.

Die erste Essener Konferenz der Militärs zum Thema ‚Strategische Kommunikation‘ kritisierte

G.W.Bush dafür, dass er den Irak-Krieg mit der Falsch-Aussage begründete, der Irak besäße Massenvernichtungswaffen. Im Vorbereitungsmanuskript hieß es dazu weiter: „Wenn die Tatsache der Grausamkeit von Saddam Hussein breit kommuniziert und publiziert worden wäre, wäre die Unterstützung für den Krieg viel stärker gewesen...“<sup>4</sup> In der Tatsache, dass es sich um einen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg handelte, wird hier kein Problem gesehen.

Die JAPCC-Konferenz von 2017 befasste sich mit der Abschreckungsstrategie der Nato. Das Auswertungsmanuskript dieser Tagung bringt Überlegungen über den Einsatz nuklearer Potenziale in den Zusammenhang mit fiskalischen Kosten-Abwägungen:

„Die Nato-Strategie kann eine Unterstützung der konventionellen Abschreckung über ein großes Aufgebot an glaubwürdigen weit vorne aufgestellten Kräften umfassen. Dies, allerdings, wäre in rein fiskalischen Begriffen kostenintensiv. Alternativ könnte man ein Absenken der Nuklearschwelle und eine Wieder-Aufstellung nuklearer Mittelstrecken-Kräfte (Raketen, B.T.) in Erwägung ziehen(...).“<sup>5</sup>

Die diesjährige Konferenz vom 9. bis zum 11. Oktober im Kongress-Zentrum Ost der Messe Essen wird unter dem Titel „Der Nebel des Tages Null“ eingeladen. Der Untertitel lautet: „Luft und Weltraum an der Frontlinie“. Auf der Konferenz-Website liest man, dass die Nato in den zurückliegenden fünfundzwanzig Jahren gegen minderwertige Gegner kämpfte. Das habe zu einer Selbstzufriedenheit und zu einer Aversion gegen Leid und Opfer geführt. Das Forum am 10. Oktober lautet „Hat die Nato die Einstellung und Bereitschaft, am Tag Null zu kämpfen?“ Dort gehe es darum, die Bevölkerung auf die Kern-Aufgaben der Nato zu re-orientieren.<sup>6</sup>

<sup>1</sup> Jährlich organisiert das JAPCC im Frühling ‚Think Tank‘-Foren

<https://www.japcc.org/joint-air-space-think-tank-forum/>

<sup>2</sup> [http://www.japcc.org/wp-content/uploads/Future\\_Vector\\_II\\_web.pdf](http://www.japcc.org/wp-content/uploads/Future_Vector_II_web.pdf) S.141

<sup>3</sup> ebenda, S.70

<sup>4</sup> [https://www.japcc.org/wp-content/uploads/JAPCC\\_Conf\\_Read\\_Ahead\\_2015\\_web.pdf](https://www.japcc.org/wp-content/uploads/JAPCC_Conf_Read_Ahead_2015_web.pdf) S. 44

<sup>5</sup> [https://www.japcc.org/wp-content/uploads/JAPCC\\_Conf\\_2017\\_Proceedings\\_screen.pdf](https://www.japcc.org/wp-content/uploads/JAPCC_Conf_2017_Proceedings_screen.pdf) S.

[13](#)

<sup>6</sup> <https://www.japcc.org/conference/conference-topics/>

## 2. Kritik: Schon der Vertrag, auf dessen Grundlage Deutschland existiert, wird gebrochen

### Friedensordnung in Europa – der Zwei plus Vier-Vertrag:

Mit dem 2+4-Vertrag -der Grundlage für die Deutsche Einheit- ist der neue Staat Deutschland auf eine Friedenspolitik statt auf jegliche Form von Eskalation festlegt.

**Aus der Präambel:** „(...)EINGEDENK der Prinzipien der in Helsinki unterzeichneten Schlußakte der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, IN ANERKENNUNG, daß diese Prinzipien feste Grundlagen für den Aufbau einer gerechten und dauerhaften Friedensordnung in Europa geschaffen haben, ENTSCHLOSSEN, die Sicherheitsinteressen eines jeden zu berücksichtigen, ÜBERZEUGT von der Notwendigkeit, Gegensätze endgültig zu überwinden und die Zusammenarbeit in Europa fortzuentwickeln(...)“

**Aus Artikel 2:** „Die Regierungen (...) bekräftigen, dass von deutschem Boden nur Frieden ausgehen wird. (...) Die Regierungen (...) erklären, dass das vereinte Deutschland keine seiner Waffen jemals einsetzen wird, es sei denn in Übereinstimmung mit seiner Verfassung und der Charta der Vereinten Nationen.“

Im Vertrag ist die Vereinbarung enthalten, dass keine Atomwaffen eines Nato-Staates auf dem Gebiet der DDR zulässig sind (Artikel 5, Abs. 3).

## 3. Einladungen zu den Konferenzen – Beispiele des Titels:



## 4. Sponsoren:

*THE VALUE OF PERFORMANCE.*

**NORTHROP GRUMMAN**

Die Produktpalette umfasst Interkontinental-Raketen des Nuklear-Arsenals und die Entwicklung der Technologie für die Modernisierung von Nuklearsprengköpfen

→ <https://www.dontbankonthebomb.com/northrop-grumman/>



Rüstungsbetrieb an der Weltspitze bei der Drohnentechnik, von Satellitensystemen und der Cyber-Technik. Der Konzern erklärt, man revolutioniere die Art und Weise, wie militärische Kräfte mit Herausforderungen umgehen. Man arbeite dabei u.a. mit Boeing zusammen.

→ <http://www.ga.com/defense>



Cybertechnik - Elektronische Kriegsführung - Drohnentechnik

→ <https://www.sncorp.com>

**THALES**  
Decisive technology for decisive moments

Die Produktpalette umfasst die Atom-U-Boote.

→ <https://www.dontbankonthebomb.com/thales/>



spezialisiert in Kommando- und Kontroll-Techniken

→ <http://www.thalesraytheon.com/home.html>



**Produkte** – u.a.: Militär. Lösungen (Defense-solutions) – Militärische Intelligenz-Professionals sollen Bedrohungen in Echtzeit vorhersehen, erkennen, bewerten (evaluieren) u. beantworten können, um Vorteile aufrechterhalten u. optimieren zu können.

→ <https://www.ibm.com/search?q=defense&lnk=mhsrch&v=18&en=utf&lang=en&cc=us>

## 5. Teilnehmer/innen

Die jährliche JAPCC-Konferenz bringt die Luftwaffen- und Weltraum-Militär-experten zusammen, sie zu informieren, bilden, für d. Bildung d. Zukunft d. Nato

→ <https://japcc.org/exhibit/>

–Bsp. – laut Liste von Autoren in Tagungs-Unterlagen:

Lieutenant General Wundrak, geschäftsführender Direktor JAPCC [Kalkar]

Prof. Colonel Dr. Joop Voetelink d. Niederländ. Verteidigungs-Akademie

Ltn. Gen. De Vicenti, Kommandeur d. Nato 5<sup>th</sup> Combined Air Operations Centre, Poggio Rentio

Admiral Ernst, Kommandeur der Maritimen Luftstreitkräfte der Nato

Christian Motzer, persönl. **Referent** von CDU/CSU-Fraktions-Chef **Volker Kauder**

Brigadier Gen. Mehmet Yalinalp, Türkei, stellvertretender Chef des Alliierten Luft-Kommandoentrums

Major Gen. Gabellini, Kommandeur der Combat Air Forces in der italienischen Luftwaffe

Ltn. Gen. Brad Webb, US Air Force, Kommandeur des Nato

Ltn. Gen. Ton van Loon, ehemaliger ISAF-Kommandeur, NL

Dr. Ian Stuard Ead, Experte in d. Flugzeug-Sicherheit in elektronischer Kriegsführung (warfare)

Air Commodore NL Madelaine Spit, stv. Direktor JAPCC (Bisherige: **Manuskri. 2016**)

Gen. Thomas Middendorp, Verteidigungs-Chef d. Bewaffneten Kräfte d. Niederlande seit 2012

Wojciech Lorenz, Leitender Forscher am Polnischen Institut für Internationale Angelegenheiten

Christine Leah und Adam B. Lowther, Yale Universität, Fortgeschrittene Studien zur nuklearen Abschreckung, USA

Dr. Binnendijk, Leitung d. Centre für transatlantische Beziehungen, Hopkins Universität, USA und d. RAND (militärstrategische Forschungsgesellschaft)

4-Sterne-Gen. Frank Gorenc, A.D., ehem. Leiter der US Air Forces Europe (ab Gen. Th. Middendorp: Autor/inn/en im Konferenz-**Vorbereitungsmanuskri. 2017**)

Ltn. Colonel Panaglotis Statopoulos, GR

Commodore (Offizier) Andre van Koningsbrugge, Marineberater, NL

Ltn. Tim Vasen, D , Weltraumexperte am JAPCC

Ltn. Colonel Paul Mackenzle, CAN, Am JAPCC für Cyberspace zuständig

Oberstltn. (Wing Commander) Jez Parkinson, UK

Jamle Shea, ab 1988 Assistent d. Nato – Generalsekretärs für Sonderprojekte, er erfand den Begriff Kollateralschaden während des Kosovokrieges

(ab Ltn. Colonel P. Staopoulos: Autor/inn/en: Konferenz-**Vorbereitungsmanuskri. 2018**)

## **6. Abschiedsrede (01/1961) d. US-Präsidenten Dwight D. Eisenhower (:**

„Wir in den Institutionen der Regierung müssen uns vor unbefugtem Einfluss – beabsichtigt oder unbeabsichtigt – durch den militärisch-industriellen Komplex schützen. Das Potenzial für die katastrophale Zunahme fehlgeleiteter Kräfte ist vorhanden und wird weiterhin bestehen. Wir dürfen es nie zulassen, dass die Macht dieser Kombination unsere Freiheiten oder unsere demokratischen Prozesse gefährdet. Wir sollten nichts als gegeben hinnehmen. Nur wachsame und informierte Bürger können das angemessene Vernetzen der gigantischen industriellen und militärischen Verteidigungsmaschinerie mit unseren friedlichen Methoden und Zielen erzwingen, so dass Sicherheit und Freiheit zusammen wachsen und gedeihen können.“

<https://www.wri-irg.org/en/story/2005/military-industrial-complex-how-research-corporate-connections?language=de>

## **7. Gustav Heinemann zur sogenannten Atomwaffe:**

Gustav Heinemann bezeichnete Atom- und Wasserstoffbomben sind nur „sogenannte Waffen“, da ihr Einsatz die Negation der Zivilisation darstellt. Man nimmt dabei den eigenen Untergang in Kauf. Wer den Nuklearkrieg eröffnet, stirbt als zweiter:

„Erlauben Sie mir, daß ich Sie auf zwei Vorfragen aufmerksam mache, die zu beantworten unumgänglich ist...

Die eine Vorfrage ist eine rechtliche und die andere eine ethische.

Was das Rechtliche anlangt, so wird Ihnen nicht unbekannt sein, daß das Völkerrecht wenigstens zwei Grenzen in der Handhabung des Krieges setzt.

(Zuruf von der CDU/CSU: Auch die Russen?)

Erlaubt ist keinesfalls Gewalt gegen Nichtkombattanten, und die Kriegsmittel sind begrenzt. Ich erinnere daran, daß z. B. in der **Haager Landkriegsordnung von 1907** der Satz steht:

„Die Kriegführenden haben kein unbeschränktes Recht in der Wahl der Mittel zur Schädigung des Feindes.“

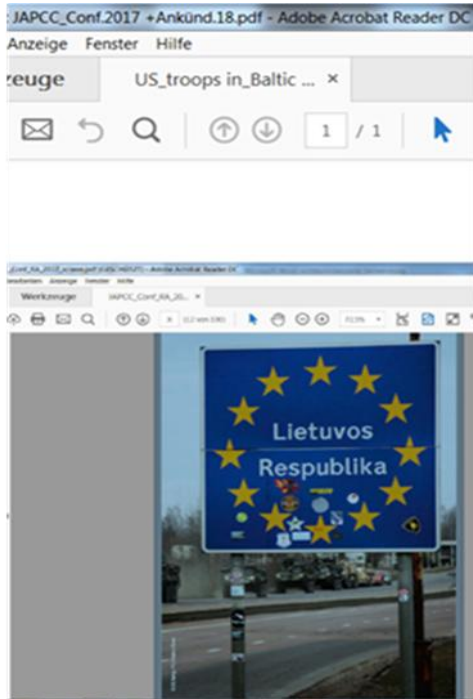
Ich erinnere daran, daß das **Genfer Protokoll von 1925** — auch mit deutscher Beteiligung — Ähnliches sagt.

Die neuen sogenannten Waffen sind die prinzipielle Außerkraftsetzung allen Kriegswesens, sind das Ende aller Errungenschaften abendländischer Kultur. (...)

Ich sagte, es steht eine zweite Vorfrage vor Ihnen und vor uns allen: Sind Massenvernichtungsmittel verantwortbar, christlich verantwortbar? Sie brauchen mir nicht zu sagen, daß nach der Lehre der beiden großen **Kirchen** eine Wehrdienstpflicht unter bestimmten Voraussetzungen gegeben sei. Die Frage ist die, ob alles das, was die beiden großen christlichen Kirchen in Jahrhunderten gesagt und entwickelt haben, Bestand hat gegenüber Massenvernichtungsmitteln von heute. Das ist die Frage! Massenvernichtungsmittel sind ja nach der Aussage auch vieler von Ihnen keine Waffen. Herr von Brentano hat das gesagt. Herr Kiesinger, Sie haben es gerade im Südwestfunk wiederholt, indem Sie aussprachen: Atomwaffen sind qualitativ etwas anderes. Sie sprachen von Teufelsdingern.“ Bundestag 25.März 1958

## 8. Aus der Jahreskonferenz 2017 zur Ostfront:

Read Ahead-Manuskript JAPCC-Jahreskonferenz „The Role of Air Power in NATO-Deterrence“ S. XII



Nothing could better illustrate the enormous significance of the US presence than a photo of an American armoured vehicle on a highway in Lithuania. Many Lithuanians sent the photo to each other on their mobile phones. The text underneath the picture said more about deterrence than a thousand textbooks: 'Awesome! **They could have come 70 years earlier** though ...' Source: <http://www.nato.int/docu/review/2015/also-in-2015/deterrence-russia-military/EN/index.htm>

**Zitiert von:** Michael Rühle in: JAPCC Read Ahead-Manuskript 2017 S. 7 (Hervorhebung durch mich, B.T.)  
**Kommentar B.T.:** Deutschland ist verantwortlich für den Tod von 27 Mio. SowjetbürgerInnen und der verbrannten Erde infolge der Aktion Barbarossa mit dem Vernichtungskrieg gegen die UdSSR.

**Weitere Informationen:** [www.essener-friedensforum.de](http://www.essener-friedensforum.de) [www.no-natom-krieg.de](http://www.no-natom-krieg.de)